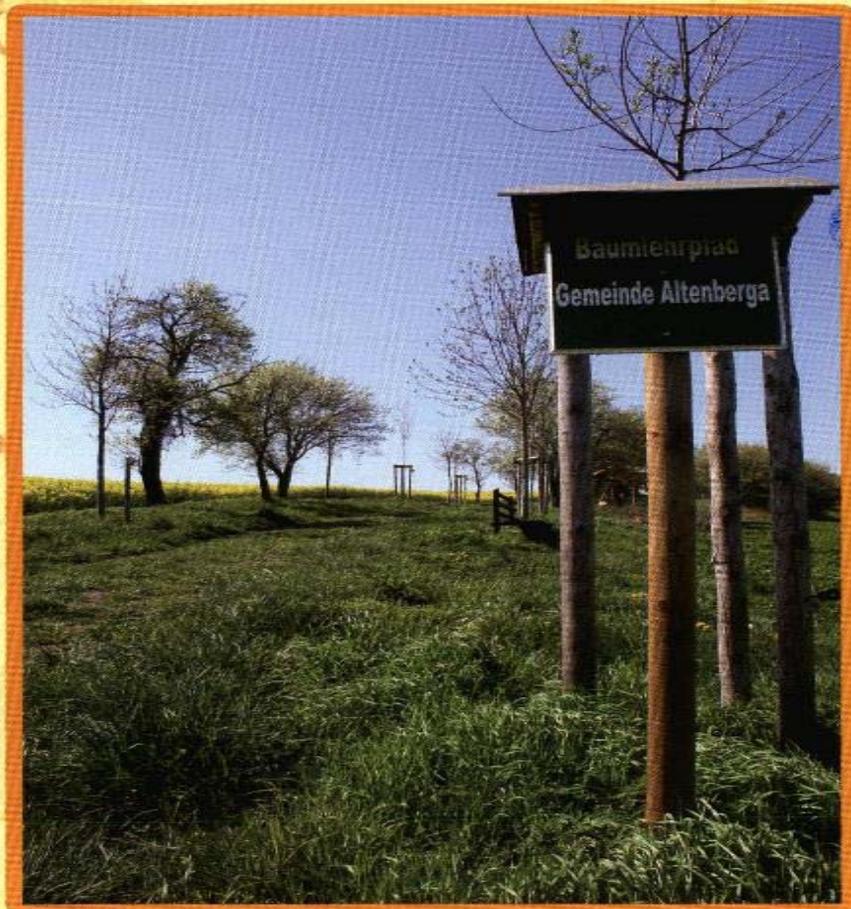


## Lernen, erholen und entspannen auf dem Baumlehrpfad der Gemeinde Altenberga



Beginn des Baumlehrpfades  
von Altendorf kommend

## Herzlich Willkommen am Baumlehrpfad der Gemeinde Altenberga

An den Flurgrenzen unserer Orte Altenberga, Altendorf und Greuda ist seit Ende der 90er Jahre durch fleißige Arbeit ein Baumlehrpfad entstanden. Bequem von Altendorf, Altenberga oder Greuda zu erreichen ist dieser Weg ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt geworden. Die Gemeinde Altenberga hat mehrere Wege neu befestigt. Die dazu notwendigen Ausgleichspflanzungen werden hier am „Forstweg“ getätigt.

Der Forstweg ist von der Geländegestaltung abgeleitet, da er sich genau auf dem Scheitel des Höhenzuges – First – mundartlich Forst – befindet. Der Name des Weges ist heute sehr passend, da dort bisher bereits 60 verschiedene Laubbaumarten gepflanzt wurden. Zu Fuß oder mit dem Rad ist der Weg gut nutzbar, da er nur wenig Geländesteigung hat.

Bäume werden für Generationen gepflanzt. Eine Linde kommt 200 Jahre, bleibt 200 Jahre und geht 200 Jahre. Hier sollen insbesondere junge Menschen mit der Natur vertraut gemacht werden. Jede Baumart ist einmal ausgeschildert. Der Weg hat zu jeder Jahreszeit seine Reize – von der Blüte der Kornellkirsche, die Ende des Winters blüht, bis zu Robinien und Linden, die bis in den Sommer hinein blühen. Früchte von Pflaumen, Ebereschen oder Kastanien zieren im Sommer und Herbst den Forstweg. Das schöne bunte Laub am Ende des Vegetationsjahres bereitet Freude beim Schauen und Sammeln. Kindergärten und Schulen sind eingeladen, sich hier mit unserer schönen Natur vertraut zu machen, aber auch alle anderen Altersgruppen können sich erholen und nebenbei noch etwas dazulernen.



Etwa auf der Mitte des Baumlehrpfades befindet sich der Schaukasten. Hier werden die verschiedenen Baumarten vorgestellt und aktuelle Informationen gegeben. Von hier hat man einen schönen Blick in den Talkessel des Forellnbaches bis zu den Höhen des Kamelberges mit dem Naturschutzgebiet Borntal - Spitzberg - Leutratal und zur Wöllmisse mit der Lobdeburg hoch über Jena.



Im Frühling zeigt sich nach harter Winterzeit das jährliche Wunder der Natur. Die Knospen brechen auf und die Natur wird mit freundlichen Farben gestaltet. Das unterschiedliche Grün der Blätter, die vielfältigen Formen und die herrlichen Blüten, hier von der Fleischroten Rosskastanie, können von Ausgang des Winters bis in den Sommer hinein bewundert werden.

Wer weiß schon wie Bergahorn, Erle oder Hasel blühen und kann all die Arten unterscheiden. Hier kann man es bei einem erholsamen Spaziergang leicht lernen.



Der Blick nach Süden reicht bis zur Königin des Saaletales, der Leuchtenburg, die stolz auf dem Lichtenberg über dem Saaletal thront. Über Felder und Wälder streift das Auge bis ins Thüringer Holzland.



Nicht nur Bäume gibt es hier zu sehen. Das Auge kann sich auch an anderen Dingen erfreuen. Die Geologie des Geländes bildet von Altendorf kommend Buntsandsteinunterlagen bis zum Greudigholz, am anderen Ende in Muschelkalk übergehend. So abwechslungsreich ist auch die Flora und Fauna der Kräuter und Gräser.



Das Insektenhotel ist Heimstätte für alles, was an kleinem Getier umherfliegt. Auch an die vielen Vögel, die sich in der Gegend wohlfühlen, ist gedacht. Nistgelegenheiten wurden an geeigneten Stellen reichlich angebracht und die vorhandenen Hecken bieten einen idealen Lebensraum.



Der Baumlehrpfad ist nicht nur zum Lernen, sondern auch zum Erholen und Entspannen angelegt worden. Drei Waldschänken zu Beginn, in der Mitte und am Ende des Weges laden den Wanderer zum Verweilen ein. Hier kann man seine Blicke schweifen lassen oder auch ein gemütliches Picknick machen. Weitere Sitzgruppen sind noch zwischendurch angebracht, so dass auch ältere Menschen die Strecke bequem bewältigen können. In Altendorf und Altenberga laden die Gaststätten nach der Wanderung zur Einkehr ein.



## Wegbeschreibung

